

01.06.2022

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 6565 vom 29. April 2022  
des Abgeordneten Thomas Röckemann AfD  
Drucksache 17/17096

### **Eins, zwei oder drei? Die zweite Auffrischungsimpfung in der Kritik**

#### ***Vorbemerkung der Kleinen Anfrage***

Gemäß der Ständigen Impfkommission wird eine zweite Auffrischungsimpfung gegen das Coronavirus Covid-19 für Menschen ab 70 Jahren, für Menschen in Pflegeeinrichtungen, Menschen ab 5 Jahren mit Immunschwächen und Beschäftigten in medizinischen und Pflegeeinrichtungen empfohlen.<sup>1</sup>

Die Effektivität der vierten Dosis wird hingegen mittlerweile kritisch betrachtet. So legen Studien aus Israel nahe, dass die zweite Auffrischungsimpfung bzgl. der Omikron-Variante nur geringe Schutzwirkungen aufweise.<sup>2</sup>

**Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales** hat die Kleine Anfrage 6565 mit Schreiben vom 1. Juni 2022 namens der Landesregierung beantwortet.

#### **1. *Wie viele Personen in Nordrhein-Westfalen haben eine zweite Auffrischungsimpfung erhalten? (Bitte aufschlüsseln nach Alter, Art des Vakzins und Zeitraum der Verabreichung der Vakzine)***

Zum Datenstand 04.05.2022 haben in NRW gemäß Digitalem Impfquotenmonitoring des Robert Koch-Instituts (RKI-DIM) 1.306.504 Personen eine zweite Auffrischungsimpfung erhalten. Eine Aufschlüsselung der Impffzahlen nach Altersgruppen wird seit dem 29.04.2022 vom RKI nicht mehr ausgewiesen, es erfolgt seitdem lediglich die Ausweisung der Impfquoten. Diese verteilen sich in den Altersgruppen wie folgt:

---

<sup>1</sup> [https://www.zusammengegencorona.de/faqs/impfen/auffrischungsimpfung/?gclid=EAlaIQobChMlv-rvY\\_5Ov9wIVB7d3Ch22gwBLEAAYASAAEgJ5HvD\\_BwE](https://www.zusammengegencorona.de/faqs/impfen/auffrischungsimpfung/?gclid=EAlaIQobChMlv-rvY_5Ov9wIVB7d3Ch22gwBLEAAYASAAEgJ5HvD_BwE) (abgerufen am 25.04.2022).

<sup>2</sup> <https://www1.wdr.de/nachrichten/themen/coronavirus/corona-vierte-impfung-100.html> (abgerufen am 25.04.2022).

<b>Zweite Auffrischimpfung in NRW - Impfquoten nach Altersgruppen -</b>	
<b>Altersgruppe</b>	<b>Quote</b>
12 - 17 Jahre	0,4
18 - 59 Jahre	1,9
60+ Jahre	21,9
18+ Jahre gesamt	8,7
NRW-Bevölkerung gesamt	7,3

Quelle: RKI-DIM, Datenstand: 04.05.2022

Für die zweiten Auffrischimpfungen wurde vom RKI folgende Verteilung für die verwendeten Vakzine ausgewiesen:

<b>Zweite Auffrischimpfung in NRW - Arten der Vakzine -</b>	
<b>verwendetes Vakzin</b>	<b>Anzahl der Impfdosen</b>
Comirnaty	1.030.258
Moderna	271.717
AstraZeneca	115
Janssen	4.148
Nuvaxovid	266
gesamt	1.306.504

Quelle: RKI-DIM, Datenstand: 04.05.2022

Von Oktober 2021 bis Januar 2022 wurden gemäß der Ausweisung des RKI-DIM vereinzelt bereits zweite Auffrischimpfungen vergeben. Seit der Empfehlung durch die Ständige Impfkommission (STIKO) Anfang Februar 2022 wurden Auffrischimpfungen in wesentlich größerem Umfang durchgeführt.

<b>Zweite Auffrischimpfung in NRW - Zeitraum der Verabreichung -</b>	
<b>Monat</b>	<b>Anzahl der Impfungen</b>
Oktober 2021	6
November 2021	5
Dezember 2021	444
Januar 2022	851
Februar 2022	153.544
März 2022	618.321
April 2022	500.174
Mai 2022*	32.635

Quelle: Robert Koch-Institut

\*bis einschließlich Impftag 03.05.2022

**2. Bei wie vielen dieser mit einer zweiten Auffrischungsimpfung versehenen Personen kam es zu einer nachträglichen Infektion mit einer Variante des SARS-CoV-19-Virus? (Bitte aufschlüsseln nach Alter, Art des Vakzins und Zeitraum der Verabreichung der Vakzine)**

Das hohe Fallaufkommen durch die Coronavirus-Varianten Omikron BA.1 und BA.2 seit Beginn des Jahres 2022 führte zu sehr hohen Arbeitsbelastungen der Gesundheitsämter. Während die Gesundheitsämter im Jahr 2020 knapp 400.000 Fälle meldeten, waren es in 2021 bereits eine Million Fälle und in den ersten 4,5 Monaten des laufenden Jahres bereits über 3,6 Millionen Meldungen. Aufgrund der daraus resultierenden Anforderungen war es den Gesundheitsämtern kaum mehr möglich, Informationen zum Impfstatus sowie zum Impfstoff und zu den Impfdaten der gemeldeten COVID-19-Fälle zu erheben.

Folglich erlauben die vorliegenden und folgend aufgeführten Daten zu Personen mit zwei Auffrischungsimpfungen, die gemäß Paragraph 11 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) von den Gesundheitsämtern in Nordrhein-Westfalen an die Landesstelle übermittelt wurden, keinen validen Rückschluss auf das tatsächliche Infektionsgeschehen in dieser Personengruppe.

Von den vom 01.01.2022 bis 05.05.2022 an die Landesstelle übermittelten COVID-19-Fällen in Nordrhein-Westfalen mit erfüllter Referenzdefinition lagen für 21 Prozent Angaben zum Impfstatus vor. Davon wiesen 5.652 Fälle (0,75 Prozent) zwei Auffrischungsimpfungen und eine Erkrankung mindestens 14 Tage nach der letzten Impfung aus.

Diese verteilten sich wie folgt:

<b>Zwei Auffrischungsimpfungen UND mindestens 14 Tage nach der letzten Impfung erkrankt ab 01.01.2022</b>	
<b>Altersgruppe</b>	<b>Anzahl</b>
0-19	255
20-39	1.148
40-59	1.411
60-79	1.605
über 80	1.233
Alle	5.652

Quelle: Meldedaten §11 IfSG, Datenstand: 05.05.22

Von den 5.652 Fällen waren 60 Prozent mit Comirnaty (Biontech) geimpft, 40 Prozent weisen heterogene Impfschemata aus.

**3. Wie hoch schätzt die Landesregierung den Schutz durch eine zweite Auffrischungsimpfung ein, insbesondere hinsichtlich der Omikron-Variante?**

Die STIKO empfiehlt die zweite Auffrischungsimpfung derzeit nur für vulnerable Personengruppen und Personen mit beruflicher Indikation (Personal in medizinischen Einrichtungen und Pflegeeinrichtungen, insbesondere solchen mit direktem Kontakt mit Patientinnen und Patienten bzw. Bewohnerinnen und Bewohnern).

Der Empfehlung liegen wissenschaftliche Studien zugrunde, die u. a. die Wirksamkeit der zweiten Auffrischimpfung bei 60-Jährigen und Älteren während der zirkulierenden Omikron-Variante untersucht haben.

Die Ergebnisse zeigen, dass die zweite Auffrischimpfung die Rate der laborbestätigten SARS-CoV-2-Infektionen um das Zweifache vermindert und schwere Erkrankungsverläufe sogar um das Vierfache. Die STIKO ist daher zu dem Schluss gekommen, dass die zusätzliche Auffrischimpfung effektiv zur Verhinderung schwerer COVID-19-Krankheitsverläufe und Vermeidung von Überlastungen des Gesundheitswesens beiträgt.

Die Landesregierung teilt diese Bewertung.